

# Südhessischer Stiftungstag

„Stiftungen stärken – Netze knüpfen“.

Unter dem Motto „Stiftungen stärken – Netze knüpfen“ hat das Regierungspräsidium Darmstadt Anfang November zum Südhessischen Stiftungstag in das Kongresszentrum „darmstadtium“ eingeladen. Rund 400 Besucher nutzten die Veranstaltung zur Information und zum Meinungsaustausch, auch der stellvertretende hessische Ministerpräsident Jörg-Uwe Hahn. Das Regierungspräsidium bietet



damit sowohl Personen, die eine Stiftung gründen wollen, wie auch bereits bestehenden Stiftungen ein Forum. Diesen wurde die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeit vorzustellen und Erfahrungen auszutauschen. An insgesamt 24 Ständen präsentierten sich Stiftungen und Dienstleister aus dem Regierungsbezirk, darunter auch die Frankfurter Volksbank (Bericht auf S. 19).

In seiner Eröffnungsrede wies Regierungspräsident Johannes Baron darauf hin, dass die Stiftungslandschaft trotz Finanzkrise weiterhin stabil sei. Dies habe drei Gründe: die lange Friedenszeit in Deutschland, der Generationenwechsel und vor allem der Vorbildcharakter, den Stiftungen besitzen. „Mit der ansteigenden Zahl von Stiftungen nimmt auch ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft zu“, so der Regierungspräsident.

Seit dem ersten Stiftungstag im Jahr 2003 sind die Volksbanken Raiffeisenbanken Sponsorpartner der Veranstaltung. Seitdem wurden 332 Stiftungen anerkannt. 52 neue Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von fast 34 Mio. Euro kamen allein im letzten Jahr hinzu. Traditionell unterstützen die hessischen Volksbanken

Raiffeisenbanken die Gründung von Stiftungen mit ihrer „Initiative Stiftung“ – vor allem im Hinblick auf das Ziel langfristiger Kundenbindungen. Gegenwärtig liegt die Zahl der im Regierungsbezirk ansässigen rechtsfähigen Stiftungen bei 1.181. Stiftungen unterliegen der staatlichen Aufsicht. Das Regierungspräsidium ist nach dem Hessischen Stiftungsgesetz für die Anerkennung einer Stiftung bürgerlichen Rechts zuständig. Die Stiftungsaufsicht ist auch Garant dafür, dass der bei Errichtung einer selbstständigen Stiftung in der Satzung manifestierte Stifterwille auf Dauer beachtet und das Stiftungsvermögen ungeschmälert erhalten bleibt. Dem Regierungsbezirk Darmstadt kommt eine bedeutende Rolle innerhalb der Stiftungslandschaft zu. Die Stadt Frankfurt am Main weist die höchste Stiftungsdichte der deutschen Großstädte auf und vier der größten privatrechtlichen Stiftungen Deutschlands haben ihren Sitz im Bezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Mit Blick auf das Motto des Stiftungstages sagte Johannes Baron: „Zudem wurden und werden für Stiftungen Kooperationen immer wichtiger. Diesem stärkeren Bedürfnis nach Stiftungsnetzwerken will der 4. Südhessische Stiftungstag

Rechnung tragen und mit seinem vielfältigen Angebot Impulse für jegliche Art von Zusammenarbeit setzen.“ Um die Thematik zu verdeutlichen, hielt Dr. Annegret Saxe vom Institut für Genossenschaftswesen der Universität Münster (IfG) das Impulsreferat „Stiftungsnetzwerk – Ziele und Bedingungen, Chancen und Risiken“. Darin ging sie auf die Möglichkeiten von Kooperationen unter den einzelnen Stiftungen ein.

Eingestimmt auf das Impulsreferat wurde das Publikum von mehr als 60 Kindern, die am Primacanta-Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ der Crespo Foundation teilnehmen. „Jedem Kind seine Stimme“ ist ein Projekt zur Förderung der Singfreude und der musikalischen Kompetenz von Kindern in Grundschulen, das gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) im September 2008 auf den Weg gebracht wurde. Es steht unter der Schirmherrschaft von Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth und der A-cappella-Gruppe Wise Guys. Für interessierte Banken steht der Genossenschaftsverband im Rahmen der „Initiative Stiftung“ gerne für Fachberatungen zur Stiftungsgründung zur Verfügung.

■ Fotos: Brigitte Ott

## AUTORIN

Brigitte Ott  
Öffentlichkeitsarbeit  
Genossenschaftsverband e.V.  
Telefon 069 6978-191  
brigitte.ott@genossenschaftsverband.de

